

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Zampa oder Die Marmorbraut**

**Héroid, Ferdinand  
Duveyrier, Anne-Honoré Joseph**

**Karlsruhe, [ca. 1880]**

4. Quartett

[urn:nbn:de:bsz:31-84924](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84924)

Dandolo.

Der — ach —  
 Redet leise und sacht zc.  
 Ach, er folget meinem Schritt.

Ritta.

Und wer folgt?

Dandolo.

Geht mir nach, so tritt für tritt!

Camilla.

Er geht dir nach?

Ritta.

Wer geht dir nach?

Camilla.

Der arme Mensch!

Ritta.

Er ist verrückt!

Dandolo.

Ach, verzeiht zc.

Ritta und Camilla.

Ja, er verlor zc.

## Nr. 4. Quartett.

Camilla und Ritta.

Da ist er, ach, wie hebet  
 Meine Seele, und sein Blick,  
 Er vermehrt meinen Schreck.

Zampa.

Ja, sie ist's, Wonne hebet  
 Meine Seele, wie ihr Blick  
 Mich entzückt, welch ein Glück!

Dandolo.

Er ist da mit dem Hut und dem Mantel  
Und dem schrecklichen Blick, er ist da!  
Bange bebet mein Herz, dieser Blick,  
Er vermehrt meinen Schreck!

Zampa.

Das heit're Fest, das Euch Hymen bereitet,  
Störet hier wohl meine Gegenwart.

Camilla.

Ich weiß nicht, wer Ihr seyd,  
Doch darf ich traun dem, was ich höre,  
Ein Wort von Euch verscheuchet Glück und Freud'!

Zampa.

Nun wohlan, so höret denn:  
Niemals knüpft sich dieser Ehebund!

Camillo und Ritta.

Gott!

Zampa.

Und ihr selbst sollt noch heut'  
Freiwillig dem Bund entsagen.

Camilla.

O Gott! was sprecht Ihr da!

Dandolo.

Wär' vorüber die ängstliche Stund'!

Camilla.

Mit welchem Recht?

Zampa.

Dies Blatt gibt mir das Recht.



Camilla.

Was hör' ich!

Zampa.

Er selbst steht vor Euch!

Camilla.

O Gott!

Zampa.

Eu'rem Herzen will ich vertrauen,  
 Mein Geschick liegt in Eu'rer Hand,  
 Wenn Gefahr meinem Leben droht,  
 So bedenkt — trifft Euren Vater der Tod!  
 Sieht auf dem Schiff, das ich verließ,  
 Die Mannschaft mich morgen nicht erscheinen,  
 So ist er dem Tode geweiht.

Camilla.

Ha, ich hebe vor Schrecken,  
 Wie entfernen' ich ihn hier,  
 Was wird er mir entdecken,  
 Was verlangt er von mir!

Ritta und Dandolo.

Ha, ich hebe vor Schrecken,  
 Wie entfernt man ihn hier,  
 Was wird er dir entdecken,  
 Was verlangt er von ihr!

Zampa.

Raum dem Mitleid zu geben,  
 Wäre hier kein Gewinn,  
 Doch seh' ich die Aermste heben,  
 Ist all mein Muth dahin.

Zampa.

2

Camilla.

So höre du mein Flehen,  
Gib du den Vater mir!  
Trostlos mich zu sehen,  
Ach, was hilfst es dir?

Zampa.

Löst ihn aus und er ist frei!

Camilla.

So sprich! was forderst du? um welchen Gold?  
Nimm allen Schmuck, Diamanten, nimm Gold!

Zampa.

Ach, ich verlange mehr!

Camilla.

Nun, so sprich!

Zampa.

Ihr sollt es schon hören!  
Ich werde bald zu Euch zurücke kehren,  
Vor Allem stellt die frohen Feste ein.

Camilla.

Ha! wie?

Zampa.

Ich befehle, — es muß so sein.

Camilla.

Nun so sei's!

Ritta.

Tasset Euch!

Camilla.

Ha, wie quält mich sein Anblick!

{ Ha, ich bebe vor Schrecken u.  
                     Kitta und Dandolo.  
 { Ha, ich bebe vor Schrecken u.  
                     Zampa.  
 { Raum dem Mitleid zu geben u.

## Nr. 5. Finale.

Chor der Korsaren.

Wir erscheinen schnell auf's Zeichen,  
 Harrend, was dein Wink gebeut;  
 Von dem Hauptmann wird keiner weichen,  
 Wir sind bereit —  
 Führst du zu Lust, führst du zum Streit.

Zampa.

Alles muß meinem Willen sich beugen,  
 Vernehm, ich durste mich nur zeigen,  
 In diesem Schloß bin ich Gebieter.

Chor.

In diesem Schloß bist du Gebieter?

Zampa.

Ich sag' ein Wort, man fliegt herbei  
 Und gehorcht ehrfurchtsvoll sogleich  
 Meinem Befehl!

Chor.

Im Ernst! ist's wahr?

Zampa.

So ist's! Ihr sollet sehen.  
 Wie steht's um euch, habt ihr Hunger?

Daniel.

Recht sehr!

Gold?  
Gold!